

Stöbern in schönen Dingen

Dritte Auflage des Kunsthandwerkermarkts vom Forum Artificium war gut besucht

Von Nicole Theuer

EPPINGEN Erneut gut von den Besuchern angenommen wurde die dritte Auflage des Eppinger Kunsthandwerkermarkts vom Forum Artificium. War der Beginn am Samstagmorgen noch etwas verhalten, strömten in den Nachmittags- und Abendstunden viele Besucher in die Stadt. Mehr als 30 Aussteller verwandelten die Altstadt in einen Erlebnispark für die Sinne – zum Schauen, Fühlen und Riechen.

Auszeit „Man weiß gar nicht, wo man zuerst hinschauen soll“, gestand Dorothea Reinmann. Sie sei „ohne Plan“ gekommen. „Ich wollte mir einfach eine Auszeit gönnen und dabei noch was Schönes anschauen.“ Kaufen wollte sie eigentlich nichts, aber an dem Stand mit Perlen und Knöpfen konnte sie fast nicht widerstehen. Sophia Liebermann und ihr Mann sind Wiederholungstäter. „Auf Einladung von Freunden waren

wir schon im vergangenen Jahr auf dem Markt“, erklärt Sophia Liebermann, „und als mir meine Freundin geschrieben hat, dass der Markt jetzt wieder stattfindet, war klar, dass wir kommen.“ Für den Gatten sei der Nachmittag „eher langweilig“, aber da müsse er jetzt durch. Wie schon im vergangenen Jahr sei sie mit dem Vorsatz gekommen, nichts zu kaufen, doch auch dieses Mal könne sie am Schmuck nicht vorbeigehen. Im vergangenen Jahr sei es eine Halskette gewesen, „dieses Mal liebäugle ich mit Ohrringen oder auch einem Armband“. Um nachzudenken, was für ein Schmuckstück den Weg in die heimische Schatulle finden wird, „werden wir erstmal was essen, denn es duftet hier wirklich sehr verlockend, da habe ich richtig Hunger bekommen.“

Auch Sabine Wolfhardt möchte den Nachmittag nutzen, um sich inspirieren zu lassen. „Ich bin selbst ein sehr kreativer Mensch und besu-



Eine besondere Auswahl aus Handwerkskunst, Schmuck und schönen Dingen erwartete die Besucher beim dritten Kunsthandwerkermarkt.

Foto: Franz Theuer

che deshalb gerne solche Märkte. Hier finde ich immer wieder Anregungen für meine eigenen Arbeiten.“ Ganz besonderes angetan ist die Sinsheimerin von den Taschen aus Kaffeesäcken, die Elzbeta Tkotz

aus Michelstadt anbietet. „Die Idee ist absolut super. Darauf wäre ich im Leben nicht gekommen“, staunt Sabine Wolfhardt. „Ich habe ja schon selbst Schmuck aus den Kapseln hergestellt, die man für Kaffeeauto-

maten braucht, aber Kaffeesäcke auf eine solche Weise zu recyceln ist top.“ Klar, dass die Fachfrau nicht widerstehen kann und eine Shopper den Besitzer wechselt.

Geschenk Zugegriffen hat auch Robert K. „Meine Frau hat bald Geburtstag“, erzählt er, „und da sie keine Wünsche hat, ich ihr aber trotzdem etwas schenken möchte, habe ich mich hierher aufgemacht.“ Die Gattin „wähnt mich auf einer Radtour mit meinem Freund“. Die mache er auch, erzählt der Hobby-sportler. „Wir machen unsere Radtour ins Zabergäu – nur halt über Eppingen.“ Während der Freund sich die Stadt anschaut, schaue er sich um. „Ich suche etwas Ausgefallenes und tendiere zu dem Metallschmuck. Der gefällt mir sehr gut und ich bin sicher, das würde auch meiner Frau gefallen.“

Umrahmt wurde der Markt der Sinne von einem Bühnenprogramm auf der Marktplatzbühne.